

Pressemitteilung

Die Spielzeit 2016/2017 der Staatsoper Hamburg, des Hamburg Ballett John Neumeier und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Hamburg, 19. April 2016 - Georges Delnon, Intendant der Staatsoper Hamburg, Prof. John Neumeier, Ballettintendant und Chefchoreograf des Hamburg Ballett, sowie Kent Nagano, Hamburgischer Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters, stellten in heutiger Pressekonferenz die Spielzeit 2016/2017 vor.

Die Staatsoper Hamburg eröffnet am 23. September 2016 die Saison mit Mozarts *Zauberflöte*. „Eines der größten Rätselwerke unserer Kultur“ (Peter von Matt) zieht sich gleichsam durch die Spielzeit: mit einer Neuinszenierung auf der Großen Bühne, einer Version eigens für Kinder und einem flankierenden Stadt- und Schulprojekt. „In Zeiten von Umbruch, von Wertediskussion und fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen stellt die Staatsoper Hamburg mit Mozarts Meisterwerk *DIE* Oper in den Mittelpunkt, die sich exemplarisch mit der Würde des Menschen und der Sinnhaftigkeit des (Zusammen-) Lebens auseinandersetzt.“, so Opernintendant Georges Delnon zur Programmatik der Spielzeit 2016/2017.

Beim Hamburg Ballett steht die Saison 2016/2017 im Zeichen der Tradition Russlands als großer europäischer Kulturaktion. Ballettintendant und Chefchoreograf John Neumeier zum diesjährigen Schwerpunkt: „In der aktuellen Saison stehen Ballette inspiriert von Meisterwerken der russischen Literatur besonders im Blickpunkt, beispielsweise durch die Uraufführung von *Anna Karenina* nach Leo Tolstoi und die Wiederaufnahme von *Die Möwe* nach Anton Tschechow. Ebenfalls als Wiederaufnahme kehrt mit *Nijinsky* das Porträt eines polnisch-russischen Tänzers ins Repertoire zurück, der zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Ballettgeschichte zählt. Als Premiere präsentieren wir die Hamburger Fassung meiner getanzten Version von Gustav Mahlers *Das Lied von der Erde*, die ich im Februar 2015 mit dem Ballett der Pariser Oper kreiert habe.“

Die Konzertsaison 2016/2017 steht ganz im Zeichen der Elbphilharmonie-Eröffnung im Januar 2017. Das Philharmonische Staatsorchester und Generalmusikdirektor Kent Nagano präsentieren u.a. im Rahmen der Eröffnungsphase die Uraufführung einer Auftragskomposition von Jörg Widmann und im weiteren Verlauf mit Mahlers 8. Sinfonie oder Schönbergs Gurre-Liedern zwei programmatische Schwergewichte in Hamburgs neuem Konzerthaus. Daneben bilden internationale Gastspiele Höhepunkte der kommenden Spielzeit: Einladungen des Ravenna Festivals und der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern folgt eine rund 3-wöchige Südamerika-Tournee mit Stationen in Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Uruguay.

Die Reservierung für den Aboverkauf beginnt ab sofort. Karten für Veranstaltungen von September bis Oktober 2016 und alle Konzerte in der Laeishalle können ab dem 30. Mai und für alle übrigen Veranstaltungen ab dem 12. September (für Abonnenten ab dem 5. September) erworben werden. Ausgenommen ist der Vorverkauf für die Ballett-Werkstätten und die Nijinsky-Gala. Details hierzu entnehmen Sie bitte den Saisonbroschüren. Der Kartenvorverkauf für Konzerte in der Elbphilharmonie beginnt am 20. Juni 2016.

Die Spielzeit der Staatsoper Hamburg 2016/2017 im Überblick:

Die *Zauberflöte* wird in der Regie von Jette Steckel und der musikalischen Leitung von Jean-Christophe Spinosi am 23. September 2016 die Spielzeit 2016/2017 eröffnen. Flankierend werden hierzu in den sieben Stadtteilen Hamburgs mit opernbegeisterten Laien Teile der Zauberflöte einstudiert und diese am frühen Abend am Jungfernstieg zusammengefügt. Um die Eröffnungspremiere möglichst für alle Hamburger zugänglich zu machen, wird sie im Rahmen des Binnenalster Filmfestes und in Zusammenarbeit mit Filmfest Hamburg, dem City Management Hamburg und dem „Verein lebendiger Jungfernstieg“, zeitversetzt auf einer Kino-Leinwand am Jungfernstieg übertragen.

Am 6. November 2016 fügen sich zwei Opern-Einakter zu einem besonderen Opernabend zusammen: Péter Eötvös' Oper *Senza Sangue* gelangt zu ihrer szenischen Uraufführung. Der zweite Teil des Abends ist Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg*. Die musikalische Leitung hat Péter Eötvös, Regie führt der russische Regisseur Dmitri Tcherniakov.

Als Übernahme vom Theater Basel wird ab dem 8. Januar 2017 Giuseppe Verdis *Otello* in der Regie-Handschrift von Calixto Bieito und der musikalischen Leitung von Paolo Carignani an der Staatsoper Hamburg zu sehen sein.

Alban Bergs *Lulu* erfährt durch den Hamburgischen Generalmusikdirektor Kent Nagano und den Schweizer Regisseur Christoph Marthaler eine neue aufregende Lesart. Premiere ist am 12. Februar 2017.

Als weitere Neuproduktion der Staatsoper Hamburg inszeniert Andreas Kriegenburg Richard Strauss' *Frau ohne Schatten* unter der musikalischen Leitung von Kent Nagano. Premiere ist am 16. April 2017.

Als Koproduktion der Staatsoper Hamburg, des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg und der Elbphilharmonie Hamburg wird Gustav Mahlers *Achte Sinfonie* am 28. April 2017 in der Elbphilharmonie Premiere haben. Die musikalische Leitung hat Kent Nagano. Für die Visualisierung zeichnet die Künstlerin rosalia.

Alle Neuproduktionen der Großen Bühne und Mahlers Achte in der Elbphilharmonie werden freundlicherweise durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper unterstützt.

Tristan und Isolde, eine legendäre Produktion der Staatsoper Hamburg in der Inszenierung von Ruth Berghaus aus dem Jahr 1988 ist zu einem Gastspiel mit zwei Vorstellungen am 4. und 7. Oktober 2016 an das Teatro Mayor in Bogotá/Kolumbien nach Südamerika eingeladen. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester unter der Leitung von Kent Nagano.

Die „opera piccola“ der Staatsoper Hamburg mit dem Titel *Erzittre, feiger Bösewicht!* bietet ein Vermittlungsprojekt der besonderen Art. Diese Oper für Kinder ab 7 Jahren nach Motiven der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart in der Bearbeitung von Johannes Harneit wird von Georges Delnon inszeniert und von Kent Nagano musikalisch geleitet. Premiere ist am 20. April 2017 auf der Probebühne 1 und danach wird die Produktion an unterschiedlichen Orten in Hamburg zur Aufführung kommen. Es singen und spielen die Mitglieder des Internationalen Opernstudios, The Young ClassX Solistensemble, Mitglieder der Orchesterakademie des Philharmonischen Staatsorchesters und des Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters. Die Produktion wird ermöglicht durch die Michael Otto Stiftung. „opera piccola“ wird seit der Spielzeit 2009/2010 von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper gefördert. In Zusammenarbeit mit der Nordakademie Hochschule der Wirtschaft.

Die Spielzeit des Hamburg Ballett John Neumeier 2016/2017 im Überblick:

Die Saison 2016/2017 steht beim Hamburg Ballett ganz im Zeichen der großen Tradition Russlands als europäischer Kulturnation. In den Mittelpunkt stellt Ballettintendant und Chefchoreograf John Neumeier Ballette inspiriert von Meisterwerken der russischen Literatur. Zur Uraufführung kommt am 2. Juli 2017 mit *Anna Karenina* die tänzerische Sicht John Neumeiers auf den weltberühmten Roman des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi. Mit Musik von Peter I. Tschaikowsky und Alfred Schnittke erweckt John Neumeier die rund 800 geschriebenen Seiten zum Leben für sein neues Ballett, das in Zusammenarbeit mit dem Ballett des Bolschoi Theaters und dem National Ballet of Canada produziert wird.

Am 24. September 2016 steht beim gemeinsamen Eröffnungswochenende mit der Staatsoper Hamburg die Wiederaufnahme von John Neumeiers im Jahr 2000 uraufgeführtem Ballett *Nijinsky* auf dem Programm. Das Porträt des legendären polnisch-russischen Tänzers und Choreografen war zuletzt 2013 in Hamburg zu erleben. Mit der zweiten Wiederaufnahme der Spielzeit, *Die Möwe*, wird am 26. Februar 2017 der Saison-Schwerpunkt zu choreografischen Interpretationen von russischer Literatur fortgesetzt. John Neumeiers 2002 uraufgeführtes Ballett frei nach Anton Tschechow wurde zuletzt 2009 in Hamburg aufgeführt und befragt die Balance zwischen Leben und Kunst.

Als Premiere der Spielzeit präsentiert John Neumeier am 4. Dezember 2016 mit *Das Lied von der Erde* die Hamburger Fassung seiner getanzten Version von Gustav Mahlers Komposition, die er im Februar 2015 mit dem Ballett der Pariser Oper kreiert hat. Vielleicht seine letzte Schöpfung zu einem sinfonischen Werk des großen österreichischen Komponisten, ist *Das Lied von der Erde* für John Neumeier „die ergreifendste und erhabenste ‚Sinfonie‘ von Gustav Mahler“. Es singt der Tenor Klaus Florian Vogt.

Die Uraufführung von John Neumeiers *Anna Karenina* eröffnet zugleich die 43. Hamburger Ballett-Tage, die am 16. Juli 2017 mit der international besetzten *Nijinsky-Gala XLIII* ihren Abschluss finden. Während des zweiwöchigen Festivals sind mit *Die Möwe*, *Nijinsky* und *Tatjana* drei weitere Ballette des Russland-Schwerpunkts der Saison erneut zu erleben, genauso wie *Die kleine Meerjungfrau* zur Musik der russisch-amerikanischen Komponistin Lera Auerbach. Außerdem stehen John Neumeiers jüngste Kreationen *Das Lied von der Erde*, *Turangalila*, *Duse* und *Peer Gynt* auf dem Programm sowie zwei Vorstellungen einer renommierten Gastcompagnie (11./12. Juli 2017).

Viermal in der Spielzeit finden die beliebten *Ballett-Werkstätten* statt. In diesen Matinee-Vorstellungen erläutert John Neumeier die tanzhistorischen Hintergründe zu seinen Balletten und gibt Einblicke in deren Entstehungsprozesse. Die Ballettschule des Hamburg Ballett präsentiert vom 27. Februar bis zum 5. März 2017 erneut die eigenen Choreografien der Absolventen der Abschlussklassen bei der *Werkstatt der Kreativität VIII* im Ernst Deutsch Theater. Im Frühjahr werden auch die *Jungen Choreografen* des Hamburg Ballett wieder mit eigenen Arbeiten in der opera stabile zu erleben sein.

Die Spielzeit 2016/2017 führt das Hamburg Ballett darüber hinaus auf **Tourneen ins In- und Ausland** – mit insgesamt vier verschiedenen Balletten, einer Ballett-Werkstatt und einem Gala-Programm. Im Oktober reist die Compagnie für ihre alljährliche Herbstresidenz ins Festspielhaus Baden-Baden, im Februar 2017 ins Opernhaus von Florenz und im März und April dann auf eine große USA-Tournee mit Stationen im Joyce Theater in New York und im Kennedy Center in Washington.

Die Konzertsaison des Philharmonischen Staatsorchesters 2016/2017 im Überblick:

Zu den Höhepunkten der 189. Philharmonischen Konzertsaison zählen drei großbesetzte oratorische Werke unter der Leitung von Kent Nagano in der Elbphilharmonie: am 13. Januar 2017 steht die **Uraufführung der Auftragskomposition von Jörg Widmann** im Rahmen der **Eröffnungsphase der Elbphilharmonie** auf dem Programm. Der Kompositionsauftrag an Jörg Widmann wird gefördert durch die Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Ende April/Anfang Mai 2017 folgt als Kooperation mit der Staatsoper Hamburg und der Elbphilharmonie Hamburg die spektakuläre **Achte Sinfonie von Gustav Mahler**, visualisiert von der Künstlerin **rosalie**. Im Juni 2017 dirigiert Hamburgs Generalmusikdirektor mit **Arnold Schönbergs „Gurre-Liedern“** ein weiteres hochkarätiges und äußerst selten zu erlebendes Oratorium.

Außer in Hamburg ist das Philharmonische Staatsorchester mit Kent Nagano auch bei **internationalen Gastspielen** im Sommer und Herbst 2016 zu erleben: Einladungen des **Ravenna Festivals** und der **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern** folgt eine rund 3-wöchige **Südamerika-Tournee** mit Stationen in Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Uruguay, ermöglicht mit freundlicher Unterstützung der Klaus-Michael Kühne Stiftung.

Vielversprechende Programme und Künstler hält auch die übrige Hamburger Konzertsaison bereit: Gast-Solisten wie **Gautier Capuçon**, **Gidon Kremer**, **Heinz Holliger**, **Mirijam Contzen** oder **Augustin Hadelich** präsentieren Werke von Mendelssohn Bartholdy über Elliott Carter bis hin zu Sofia Gubaidulina. Gast-Dirigenten wie **Thomas Zehetmair**, **Reinhard Goebel**, **Sir Neville Marriner**, **Manfred Honeck** oder **Gustavo Gimeno** dirigieren Klassiker etwa von Beethoven, Brahms oder Tschaikowsky.

Die 2015 von **Kent Nagano** initiierte **Philharmonische Akademie** steht auch 2016 vor dem offiziellen Beginn der Spielzeit auf dem Programm: Neben der Violinistin **Veronika Eberle** ist die **Audi Jugendchorakademie** eingeladen um mit den Philharmonikern kammermusikalisches Ensemblespiel zu praktizieren. Die interdisziplinäre Reihe **„Musik und Wissenschaft“** in Kooperation mit der **Max-Planck-Gesellschaft** ist im Februar 2017 geplant, mit Veranstaltungen in der Elbphilharmonie und dem **Spiegelsaal des Museum für Kunst und Gewerbe**.

Im Rahmen der **Kammermusikreihe der Philharmoniker** gibt es Konzerte sowohl im kleinen Saal der Laeishalle als auch im kleinen Saal der Elbphilharmonie, u.a. ein **Sonderkammerkonzert** mit dem ehemaligen Philharmoniker-Hornisten und jetzigem Helden Tenor **Klaus Florian Vogt**. Darüber hinaus präsentieren die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters Musik von barocken Meistern, über Streichtrio- und Streichquartett-Literatur bis hin zu einem reinen Blechbläser-Programm.

Das **Education-Programm** des Philharmonischen Staatsorchesters „jung“ wird um eine neue Reihe für **Kinder und Jugendliche** erweitert: mit „Tonangeber“ präsentieren Philharmoniker kurze kammermusikalische Werke und entschlüsseln zusammen mit den Hörern im Alter zwischen 9 und 13 Jahren musikalische Begriffe und Extreme in der Musik.

Staatsoper Hamburg 2016/2017 - opera stabile

„opera stabile – a living lab“, eine Initiative, die in Kooperation mit der Körber-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung, der Hapag-Lloyd Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper entstanden ist, versteht sich als Impulsgeber für neues Musiktheater, ermöglicht Partizipation und ist Ausgangspunkt für neue Vermittlungsformate:

Gemeinsam mit Komponist Massimiliano Matesic bringt Vera Nemirova mit *Katze Ivanka* eine Geschichte aus ihrer Kindheit auf die Bühne, die schnurrend ins magische Reich der Oper einführt. Die Uraufführung dieser Produktion für Zuschauer ab 7 Jahren ist am 15. Oktober 2016.

Unter dem Titel *¡Gesualdo!* widmet sich Regisseur und Bühnenbildner Calixto Bieito dem 5. und 6. Madrigalbuch von Carlo Gesualdo. Die musikalische Leitung hat Rolf Lislevand. Premiere ist am 15. Januar 2017.

In Planung ist mit *Harbour Piece* eine Zusammenarbeit der Staatsoper Hamburg mit dem Thalia Theater. Für Konzept, Musik und Inszenierung dieses Projektes zeichnet Simon Steen-Andersen. Die Uraufführung mit Sängerinnen und Sängern der Hamburgischen Staatsoper und Schauspielerinnen und Schauspielern des Thalia Theaters Hamburg ist im Mai 2017 vorgesehen.

Die Uraufführung *immer weiter* am 7. Juli 2017 ist die Abschlussproduktion der „Akademie Musiktheater heute“ der Deutsche Bank Stiftung mit dem Internationalen Opernstudio der Staatsoper Hamburg.

Einen Einblick in die Saisonbroschüren der drei Institutionen erhalten Sie ab sofort im Web: www.staatsoper-hamburg.de, www.hamburgballett.de, www.staatsorchester-hamburg.de

Bitte beachten Sie die nach Drucklegung erfolgte zeitliche Neu-Disposition der Ballett-Premieren:

4. Dezember 2016 *Das Lied von der Erde*

2. Juli 2017 *Anna Karenina*

Pressekontakte und weitere Informationen:

Dr. Michael Bellgardt
Pressesprecher
Staatsoper Hamburg
0049/(0)40 / 35 68-406
michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de

Daniela Rothensee
Pressereferentin
Hamburg Ballett John Neumeier
0049/(0)40 / 21 11 88 -34
daniela.rothensee@hamburgballett.de

Hannes Rathjen
Presse und Marketing
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
0049/(0)40 / 35 68-530
hannes.rathjen@staatsorchester-hamburg.de